

Zusammenfassung

Channel: Medien

Aussender: presetext.redaktion

Sprache: **Deutsch**

Ressorts: Medien/Kommunikation, Computer/Telekommunikation

Verteiler: Nicht ausgewählt

Stichwörter: Twitter / Huawei / Bilder / gelöscht / USA / China / Nutzer / Twitter App / Handelskrieg / Huawei Handys / Huawei Smartphones

Formatierte Vorschau

pte20190123004 Medien/Kommunikation, Computer/Telekommunikation



Huawei löscht visuelle Twitter-Downloads

Automatisches Verfahren betrifft inzwischen ganz China und ist Maßnahme im Handelskrieg

Shenzhen (pte004/23.01.2019 /06:15) - Smartphones des chinesischen Mobilfunkgiganten Huawei <http://huawei.com/de> löschen seit Kurzem alle im Reich der Mitte heruntergeladenen Bilder der Twitter-App automatisch. Wie das Techportal "Gizmochina" berichtet, sind keine weiteren Unternehmen in diesem Zusammenhang aktiv oder im Visier. Betroffene Huawei-Nutzer hätten sich bereits in diversen Online-Foren über das Vorgehen des Konzerns beschwert.

**Huawei gerät unter Druck**

Die Aktion findet offensichtlich vor dem Hintergrund des Handelskrieges zwischen China und den USA statt. Huawei sieht sich im Ausland aktuell mit

Huawei-Handy: in China ohne Twitter-Bilder (Foto: pixabay.com, jeanvdmeulen)

Vorwürfen der Industriespionage für die chinesische Regierung konfrontiert. Wie das "Wall Street Journal" kürzlich unter Berufung auf Brancheninsider verlautbarte, steht das Unternehmen diesbezüglich kurz vor einer Anklage durch die US-Justizbehörden.

Im Gegensatz zu visuellen Inhalten, die über die mobile Twitter-App auf ein Huawei-Handy heruntergeladen werden, bleiben Twitter-Bilder, die chinesische User über mobile Browser, inklusive dem Huawei-Browser, downloaden, von Löschmaßnahmen verschont. Zudem haben Smartphone-Nutzer geäußert, dass eine Nutzung der vorherigen Twitter-App-Version die Löschfunktion nicht enthalte und Bilder somit bewahrt werden können. Twitter ist wie auch Facebook, YouTube, Instagram und Google-Services von einer Sperre in China betroffen. Bislang haben sich weder Huawei noch Twitter zu den Löschungen geäußert.

(Ende)

Aussender: presetext.redaktion

Ansprechpartner: Lutz Steinbrück

Tel.: +43-1-81140-300

E-Mail: steinbrueck@presetext.comWebsite: www.presetext.com